

Das Ohlsdorfer Friedensfest

Um der Opfer des Zweiten Weltkrieges und des Nationalsozialismus zu gedenken und an Verfolgung und Widerstand zu erinnern, finden in diesem Jahr zum siebten Mal zahlreiche Veranstaltungen an den Sammelgräbern der Bombenopfer auf dem Friedhof Ohlsdorf statt.

Vor 72 Jahren erlebte die Hamburger Bevölkerung in den Nächten des Hamburger Feuersturms eine unvorstellbare, entsetzliche Kriegshölle. Diese für die Hansestadt und ihre Menschen bisher größte Katastrophe war kein Naturereignis, sondern Folge der nationalsozialistischen Herrschaft.

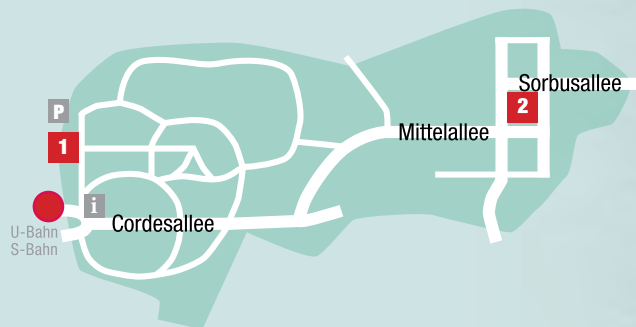
Angesichts dieses Unheils von einem „Friedensfest“ zu sprechen, mag fragwürdig erscheinen, da der historische Bezug alles andere als einen Festakt begründet. Das Friedensfest bezieht sich hier auf die Befreiung vom Nationalsozialismus und die Würdigung der heute bestehenden demokratischen Werte, insbesondere der Anerkennung der Würde des Menschen. Werte, die das damalige Regime abschaffen wollte und die in diesem Rahmen gewürdigt werden. Gleichzeitig werden dabei neue Formen des angemessenen Gedenkens gesucht und erprobt, denn die Spanne, in der Zeitzeugen und Zeitzeuginnen persönlich erzählen können, geht zu Ende.

Neonazis haben bei Kundgebungen auf den Gräbern der Bombenopfer zwischen 2003 und 2009 diese missbraucht, um die Ursachen des Zweiten Weltkrieges umzudeuten und die Verbrechen des Nationalsozialismus zu relativieren. Das Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest tritt diesen Versuchen durch Präsenz und einen konstruktiven Gegenentwurf entgegen. Insofern dient das Friedensfest nicht allein dem Denken, das die Kriege unmöglich machen soll, sondern dem aktiven Friedenshandeln.

**Alle Veranstaltungen sind kostenlos.
Spenden sind willkommen – bitte sprechen
Sie die Veranstalter an.**

Veranstaltungsorte: Friedhof Ohlsdorf

- 1 Bestattungsforum
- 2 Bombenopfer-Mahnmal + Veranstaltungszelt



Anfahrt zu den Sammelgräbern der Bombenopfer:

U/S-Bahnhof Ohlsdorf > Buslinie 170 > Haltestelle *Kirschenallee*
oder Buslinie 270 > Haltestelle *Kapelle 13*

Veranstalter: Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Hamburg + Psycho-soziale Arbeit mit Verfolgten e.V. + Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes e.V. / Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten + Hamburger Bündnis gegen Rechts, Bramfelder Bündnis gegen Rechts + Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof e.V. + Garten der Frauen e.V. + Ver.di Hamburg + Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus + Gegen Vergessen - für Demokratie e.V. + Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V. + Arbeitskreis Kirchliche Gedenkstättenarbeit Neuengamme + Kirchengemeinden Mittleres Alstertal, Bramfeld und Steilshoop + Hamburger Friedhöfe -AöR- + Blankeneser Gespräche

Kontakt / V.i.S.d.P.:

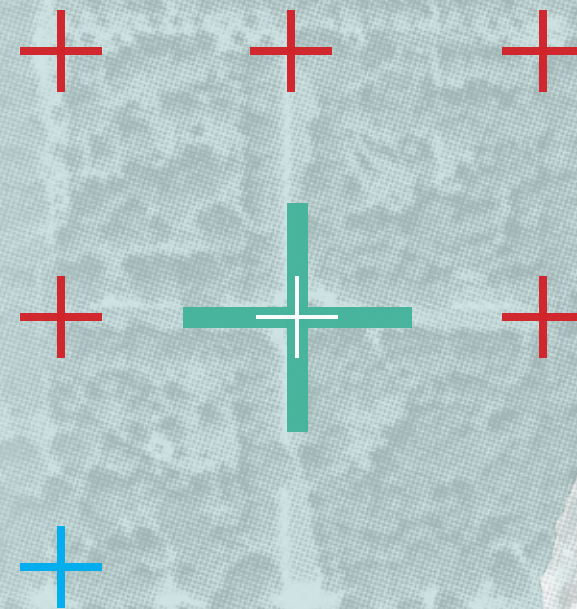
Petra Schondey, *Psychosoziale Arbeit mit Verfolgten e.V.*,
Lagerstraße 30-32, 20357 Hamburg, Tel. 040 386 866 12

Förderer:

Das Ohlsdorfer Friedensfest wird gefördert durch
das Landesprogramm **Stadt mit Zivilcourage.**



Als Veranstalter behalten wir uns vor, von unserem Hausrecht nach § 6 Versammlungsgesetz Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu unserer Veranstaltung zu verwehren oder sie auszuschließen.



Ohlsdorfer
FRIEDENSFEST
2015

vom 18. Juli bis 2. August

70 Jahre Befreiung

Samstag, 18. Juli

15:00 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Begrüßung mit Carola Veit, Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft **Das Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest stellt sich vor.**

16:00-17:00 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Von Hamburgs unsterblichem Herzen. Eine politisch-musikalisch-literarische Revue von und mit Anna Hüntjens, in Begleitung von Ulrich Stolpmann, Klavier

Sonntag, 19. Juli

14:30-15:45 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Verlassenheit und Schmerz – Das Kriegsende in dem niederländischen Ort Putten.

1944 wurden 588 Männer aus Putten in das KZ Neuen-gamme deportiert. Fast alle von ihnen kamen ums Leben, 37 von ihnen sind auf dem Ohlsdorfer Friedhof bestattet. Die Geschichte eines Verbrechens, Informationen zu den Deportierten. **Im Anschluss werden die Gräber der in Ohlsdorf bestatteten Puttener besucht.**

16:00-17:30 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Lesung: **Widerständiges Frauenleben.**

Ida Ehre, Anna Siemsen, Magda Langhans und andere. Eine Jüdin und Schauspielerin, eine Sozialistin und Professorin, eine Widerstandskämpferin und KPD-Bürgerschaftsabgeordnete – Hoffnungen, Erwartungen und Kämpfe von Frauen für eine lebenswerte Zukunft.

Im Anschluss werden die Gräber von Zwangsarbeiterinnen der Rüstungsfabrik Valvo-Werke besucht.

Mittwoch, 22. Juli

15:00-17:00 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Begegnungscafé ehemals NS-Verfolgter

Projektpräsentation: Ehrenamtliche Besuchs- und Begleitedienste für ehemalige NS-Verfolgte

Freitag, 24. Juli

18:00-20:00 Uhr Bestattungsforum

Filmvorführung: **Verboten – Verfolgt – Vergessen.**

Von Daniel Burkholz, D 2013

Samstag, 25. Juli

**Belastet, beschädigt, traumatisiert.
Über weitergegebene Kriegserfahrungen.**

14:00-15:15 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Kriegskinder und Kriegsenkel. Podiumsdiskussion mit Harald Hinsch (Kriegskind), Hella Stahmann (Ärztin), sowie einem Kriegsenkel

15:30-17:00 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Erzählen und zuhören. Offene Gesprächsrunde
Musikalische Begleitung: Sascha Nedelko Bem, Gitarre

Sonntag, 26. Juli

10:30 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Gottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs, Hamburg

12:00-13:30 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Podiumsdiskussion Alle beschwören: „Nie wieder Krieg!“
Trotzdem wird für militärische Konflikte gerüstet. Sie werden religiös, politisch, gesellschaftlich und medial vorbereitet. Und mit ihnen wird auch Geld verdient. Ein Gespräch über die Triebkräfte militärischer Auseinandersetzungen.

Freitag, 31. Juli

18:00-20:00 Uhr Bestattungsforum

Filmvorführung: **Goodbye Barcelona.** Musicalfilm, Spanien, 2014, Einführung R. Silbermann

Samstag, 1. August

Widerstand gegen das NS-Regime und Neubeginn der Gewerkschaftsbewegung in Hamburg.

13:00-14:15 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Frauen im Widerstand.

Zwei ver.di-Kolleginnen begaben sich auf Spurensuche und stellen Kurzbiografien zu Alice und Irene Wosikowski vor.

14:30-16:00 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Befreiung 1945 und Erneuerung der Gewerkschaften.

Rückblick und Erinnerungen mit Zeitzeugen

Musikalische Begleitung: Liedermacher Uwe Böhm.

Sonntag, 2. August

10:30 Uhr

Geführte Fahrrad-Wanderungen von zwei unterschiedlichen Startpunkten aus. Mit dem eigenen Fahrrad geht es zum Mahnmal für die Bombenopfer bei Kapelle 13, mit Stopps an den Gräbern von Krieg und Gewaltherrschaft.

Treffpunkte: Friedhofsseite des Ohlsdorfer Verwaltungsgebäudes oder Friedhofseingang Seehof in Bramfeld.

11:00-12:15 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Vortrag: Was haben die Rechtspopulisten aus den Ideen der Befreiung gemacht?

Philipp Becher, Uni Siegen, erläutert, warum ein Verständnis vom Jahrestag der Befreiung als Kapitulation zu Rechtspopulismus führt und welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind.

12:30-13:45 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Widerstandskultur. Konzert mit One Step Ahead.

Rapgruppe aus Steilshoop, die Musik ist kritisch und gehaltvoll.

14:00-16:00 Uhr Bombenopfer-Mahnmal

Flüchtlingsbewegungen gestern und heute – historische Verantwortung und menschenrechtlicher Auftrag.

Gespräch mit Hans-Peter Strenge (*Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.*) und Claudius Brenneisen von *fluchtpunkt*. Die historische Situation und die Flüchtlingsbewegungen im und nach dem Zweiten Weltkrieg und die konkrete Situation heute. Werden Flüchtlinge heute hier willkommen heißen?

Während der Veranstaltungen am Infostand der Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.:

Eine Umbenennung der *Kriegerehrenallee* auf dem Ohlsdorfer Friedhof ist hundert Jahre nach dem Ersten Weltkrieg mehr als überfällig. **Die Teilnehmer sind aufgerufen, Vorschläge für einen neuen Straßennamen zu machen und zu bewerten.** Die Umbenennung soll noch in diesem Jahr erfolgen.